

Walhalla im Pokalfieber

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Die SC Kegler wollen am Samstag gegen Schrezheim punkten. Die SG Walhalla empfängt am Sonntag denselben Gegner im Pokal.

Die Sportclub Kegler gehen am Samstag 13 Uhr auf heimischer Anlage mit gemischten Gefühlen ins Nachholspiel der zweiten Bundesliga Süd/West gegen den KC Schrezheim. Die Gäste stehen aktuell mit 6 zu 12 Punkten auf dem achten Tabellenplatz und waren bisher auswärts mit nur einem Zähler eher erfolglos. Bei Betrachtung der Tabelle der zweiten Liga leben die meisten Teams klar von ihren individuell sehr unterschiedlichen Heimbahnen. Vier der zehn Teams holten auswärts noch keinen Punkt, zwei haben bisher einen Punkt auf der Habenseite. Zu letzteren gehört auch der KC Schrezheim. „Dies spiegelt jedoch nicht die Stärke der Mannschaft wider“ befürchtet SC Kapitän Nils Deichner. „Wir wollen nach zwei Niederlagen in Folge wieder zurück in die Erfolgsspur, um unser Ziel, den vierten Tabellenplatz, nicht aus den Augen zu verlieren“. Nur dieser vierte Platz garantiert wegen dem zu erwartenden erhöhtem Abstieg den Ligaverbleib.

In der letzten Saison gab es zu Hause gegen Schrezheim eine 2 zu 6 Niederlage. Kai Hornung mit der Klasseleistung von 654 Kegel hieß damals der Matchwinner. Denkwürdig war das Spiel ein Jahr vorher, bei dem der SC mit 3 570 zu 3 566 dank des Rekordergebnisses von Nils Deichner mit 696 Kegel die Oberhand behielt. Auch wenn die Bilanz des SC gegen Schrezheim positiv ist, die knappen Spielausgänge lassen ein spannendes Heimspiel erwarten, das der SC, auch zum harmonischen Gelingen der am gleichen Tag angesetzten Weihnachtsfeier, unbedingt gewinnen will. Der SC Kader steht mit Oskar Huth, Taras El-singer, Christoph Kaiser, Jonas Urban, Michael Gesierich, Julian Weiß, Kristijan Stojanovic und Nils Deichner vollständig zur Verfügung.

Die SG Walhalla erwartet am Sonntag 12 Uhr zum Einstieg in der diesjährige DKB C Pokal Hauptrunde mit dem KC Schrezheim den derzeitigen Tabellendritten der ersten Bundesliga. Der Ellwanger Teilort Schrezheim ist eine Kegelhochburg, wenn man so will, eine Art gallisches Dorf der Keglerszene. Im Schleifhäusle gibt es bei den Heimspielen in aller Regel eine volle Hütte. Der Verein zählt 70 aktive Kegler und wird von einem Sponsorenpool unterstützt. Diese Stimmung zu Hause erklärt auch die enorme Heimstärke. 9 zu 1 Punkte der ersten Frauenmannschaft in der ersten und 8 zu 2 Punkte der zweiten Frauenmannschaft in der zweiten Bundesliga untermauern diese Heimstärke. Auswärts sieht es, wie bei den Männern, bei 4 zu 6 Punkten nicht ganz so positiv aus. Dass die Damen Mannschaft auswärts verwundbar ist beweist auch deren jüngste 2 zu 6 Niederlage in Karlstadt. Auch die Schnittliste der Einzelspielerin-

nen weist durchaus für die SG Spielerinnen erreichbare Resultate aus, auch wenn Sissi Schneider, Bianca Sauter, Saskia Barth, Kathrin Lutz und die italienische Nationalspielerin Laura Runggatscher schon viele WM-Medaillen gewonnen haben.

In der Punkterunde gab es auswärts eine 1 zu 7 Niederlage, wobei die SG Spielerinnen aber in den Einzelduellen keineswegs so chancenlos waren, wie es das Gesamtergebnis ausdrückt. Die SG hat sicherlich aber nur eine Chance, wenn es, wie in den letzten beiden Heimspielen, gelingt, ein gutes Mannschaftsergebnis zu erzielen. Leider muss die SG krankheitsbedingt wieder ohne Schlusspielerin Tanja Schardt antreten. Dazu fällt Irene Doll aus. Ins Team rückt deshalb Brigit Islinger, auf der Ersatzbank nimmt Petra Bornschlegl Platz. Der Kader wird ergänzt mit Kapitän Sandra Plank, Sabrina Hoffmann, Claudia Schwelle, Raphaela Dietl und Carina Bachl. Zusätzliche Hoffnung macht Kapitän Plank die Situation des spielfreien Wochenendes. „Vielleicht setzt Schrezheim wegen der Vorweihnachtszeit auch Spieler aus der zweiten Mannschaft ein.“ (odw)

Info: Am Ende der Bundesliga Saison 2019/20 werden die bisher fünf zweiten Ligen auf vier Ligen reduziert. Dadurch gibt es einen erhöhten Abstieg. Der SC hofft, nächste Saison in der zweiten Liga Nord/Mitte eingegliedert zu werden. Das würde viele Kilometer Fahrtstrecke sparen helfen. Zum Ligaerhalt und zur gewünschten Eingruppierung muss der SC mindesten Platz vier erreichen. Durch einen Sieg am Samstag würde der SC den Vorsprung auf Rang fünf auf sechs Punkte erhöhen.